

Wusstest du auch...

- **dass viele buddhistische Klöster auch religiöse Universitäten sind?**
Die Lehre wird durch besonders ausgebildete und qualifizierte Geistliche, Mönche und Nonnen vermittelt. In nichtasiatischen Ländern nehmen diese Rolle die buddhistischen Zentren ein.
- **dass es an heiligen Stätten des Buddhismus Brauch ist, angemessene Kleidung zu tragen, das heißt, die Arme und Beine zu bedecken und die Schuhe auszuziehen?**
In Klöstern bewegen sich alle Besucher leise und rücksichtsvoll. Rauchen und der Verzehr von Speisen und Getränken sind in den Innenräumen nicht gestattet. Die Buddha-Statuen dürfen nicht berührt werden und die Sitzgelegenheiten der Mönche werden nicht von Besuchern benutzt.
- **dass in Asien die Menschen darauf achten, dass die Fußsohlen niemals auf einen Menschen oder eine Buddha-Figur zeigen?**
Sitzt man auf dem Fußboden, ist der Schneidersitz am besten. Wenn man auf einem Stuhl mit übergeschlagenen Beinen sitzt oder die Beine ausstreckt, sollte man besonders darauf achten, niemanden durch die auf ihn gerichtete Fußsohle zu beleidigen.
- **dass das Berühren des Kopfes einer anderen Person, die nicht zur engeren Familie gehört, in asiatischen Ländern als anstößig gilt?**
Nach altem nicht-buddhistischen Volksglauben ist der Kopf der Sitz der Seele. Deshalb sollten Besucher auch nicht Kindern, die für eine Weile als Mönche in den Klöstern leben, über die Haare streichen.
- **dass Mönchen und Nonnen eine besonders respektvolle Achtung entgegengebracht wird?**
Besucht man ein Kloster oder einen Tempel, in dem Mönche und Nonnen anwesend sind, sollte man ihnen niemals den Rücken zukehren und sie auch nicht stehend oder sitzend überragen.
- **dass Buddha-Statuen nicht als Gebrauchsgegenstände genutzt werden dürfen?**
Nachdem ein thailändischer Minister im Westen Buddha-Statuen als Lampenständer entdeckte, erließ sein Land ein Ausfuhrverbot für Buddha-Figuren zu nicht-religiösen Zwecken. Streng genommen dürfen sie nicht mehr als Souvenir verkauft werden.
- **dass der Buddhismus ein vegetarisches Leben nicht vorschreibt?**
Es gibt kein religiöses Gebot, das die Zubereitung und den Verzehr von Fleisch verbietet. Viele Buddhisten essen daher Fleisch, insbesondere in den klimatisch unwirtlichen Regionen Tibets und Zentralasiens.

Leicht geändert nach: SympathieMagazine. Buddhismus verstehen, 2009, S. 31–34